



Hier bin ich denn, Herr mein Gott, hier bin ich an dem Orte, wohin du mich, deinen Knecht, abermals gerufen hast; hier bin ich, deinen Willen, den du mir zu erkennen gegeben, gern zu thun, und das Amt, welches du mir befohlen, mit aller Treue zu führen. Die Ueberzeugung, es sey dein Wille, ienes Amt, das du mir in der Ferne anvertrauet hattest, zu verlassen, und dieses, das sich mit dem heutigen Tage anfängt, zu erwählen, ist es allein, die mich zu dieser grossen und schweren Veränderung, ohne alle andere Absichten, und selbst wider meinen Willen, bewogen hat, und die bisher meine Beruhigung, meine Stärke und mein Trost gewesen ist. In derselben trete ich nun auch mit Freudigkeit, Muth und Hofnung dieses neue Amt an, das ich, wie ich gewiß weiß, nicht von Menschen allein, sondern selbst von deiner Hand, o Herr, empfangen habe! Erhalte und stärke in meiner Seele den guten Willen, mit welchem ich hieher komme, deinem Volk, wo ich kann und weiß, nützlich zu seyn, und gieb du selbst dazu mir Kraft und Weisheit, ohne welche ich nichts vermag! Schaffe Wollen und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen! Laß mich aber auch bey denen, welchen du mich zum Hirten und Lehrer verordnet hast, allen den guten Willen finden, mit welchem sie mich aufnehmen müssen, wenn mein Werk unter ihnen nicht vergeblich seyn, sondern Frucht bringen soll. Vereinige unsere Herzen durch das Band der Liebe, und laß unsere gemeinschaft.

A 2

schaft.